

Pressemitteilung  
Kiel, 18.07.2000

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [landtag@ssw.de](mailto:landtag@ssw.de)

## Bahnstrecke Niebüll - Esbjerg

Bahnstrecke Niebüll - Esbjerg - ein voller Erfolg für die Zukunft

Wie die Fraktionsmitglieder des SSW im nordfriesischen Kreistag mitteilen, haben sich die Erwartungen der Betreiberin (DSB) seit der Wiedereröffnung der Bahnstrecke Niebüll-Tondern-Ribe-Esbjerg bisher erfüllt. Die Fahrgastzahlen liegen über den erwarteten Schnitt und der grenzüberschreitende Verkehr floriert. „Selten habe ich so viel dänisch sprechende Menschen in Niebüll gesehen“, so Mogens Lesch, Fraktionsmitglied.

Dänische Staatsbahn (DSB), Nordfriesische Verkehrsbetriebe AG (NVAG) und Deutsche Bahn AG (DB AG) haben in einer konzertierten Aktion die Wiedereröffnung der Strecke erreicht. Die Betreiberin DSB setzt eigene Triebwagen von Esbjerg nach Niebüll und zurück ein. Im Zwei-Stunden-Takt haben die Züge auch Anschluß an die ICs der DB AG Richtung Süden.

Fraktionssprecherin Juliane Hegemann: „Insbesondere die Tatsache, dass Touristen in Nordfriesland und aus Dänemark diese Strecke nutzen zeigt, dass viele Komponenten durch diese Verbindung erfüllt werden und das ist gut so“. NVAG und DB bieten touristische Ziele wie Tondern und Ribe und Föhr, Amrum, Husum und Friedrichstadt an, die mit dem Zug preiswert und schnell zu erreichen sind. „Auch die wirtschaftspolitische Bedeutung dieser neuen alten Verbindung ist nicht zu unterschätzen“, so Niels Bendixen, ebenfalls Mitglied der Fraktion. „Die mittelständischen Unternehmen wie der Einzelhandel auf beiden Seiten der Grenze können von dieser Verbindung nur partizipieren“ führt er weiter aus. Arne Andresen, der für Lars Harms in den Kreistag gekommen ist sagte gegenüber unserer Zeitung: „Hier zählt

auch der Kontakt, der sich zwischen den dänischen und deutschen Bewohnern des Grenzlandes entwickeln kann in starkem Maße, denn: nur durch den direkten zwischenmenschlichen Kontakt können Unterschiede verstanden und akzeptiert werden□.

